



**Nr. 747**

Fakultät 3 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 3  
Geschäftsstelle des Präsidiums (20 Ex)

Aushang

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsstelle des Präsidiums  
Pockelsstr. 14  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4101  
Fax +49 (0) 531 391-4300

Datum: 31.01.2011

**Prüfungsordnung für den Studiengang „Architektur“ mit dem Abschluss  
„Master of Science“ an der Technischen Universität Braunschweig,  
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 06.07.2010 beschlossene und vom Präsidenten am 29.11.2010 genehmigte Prüfungsordnung für den Studiengang „Architektur“ mit dem Abschluss „Master of Science“ an der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 01.02.2011 in Kraft.



**Prüfungsordnung für den Studiengang Architektur mit dem Abschluss  
"Master of Science"**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Architektur setzt sich zusammen aus einem „Allgemeinen Teil“ und einem „Besonderen Teil“. Der Allgemeine Teil enthält die für alle Bachelor- und Masterstudiengänge der Technischen Universität Braunschweig geltenden Regelungen.

Entsprechend § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für grundständige Studiengänge der Technischen Universität Braunschweig hat der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 06.07.2010 folgenden Besonderen Teil für den Masterstudiengang Architektur beschlossen.

**Inhalt**

- § 1 Hochschulgrad und Zeugnisse
- § 2 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums
- § 3 Prüfungs- und Studienleistungen
- § 4 Masterstudium
- § 5 Meldung- und Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Verlängerung bei Krankheit
- § 7 Ergebnis der Prüfung
- § 8 Inkrafttreten
- Anlage 1a: Master-Urkunde (deutsch)
- Anlage 1b: Master-Urkunde (englisch)
- Anlage 2a: Master-Zeugnis und Liste der Studienleistungen (deutsch)
- Anlage 2b: Master-Zeugnis und Liste der Studienleistungen (englisch)
- Anlage 3a: Diploma supplement Master (deutsch)
- Anlage 3b: Diploma supplement Master (englisch)
- Anlage 4a: Modulliste Master mit Prüfungsanforderungen und Leistungspunkten
- Anlage 4b: Modulliste Master mit Qualifikationszielen

**§ 1**

**Hochschulgrad und Zeugnisse**

(1) Nachdem die zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Leistungen erbracht wurden, verleiht die Technische Universität Braunschweig den Hochschulgrad „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“) im Fach Architektur. Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis nach Anlage 2a sowie eine Urkunde nach Anlage 1a mit dem Datum des Zeugnisses aus. Nach § 18 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung wird dem Zeugnis ein Diploma Supplement nach Anlage 3a beigelegt.

(2) Im Zeugnis werden neben der Gesamtnote die Noten der einzelnen Module mit ihren Leistungspunkten aufgelistet.

(3) Auf Antrag der oder des Studierenden werden die Urkunde, das Zeugnis und das Diploma Supplement auch in englischer Sprache ausgestellt, siehe Anlagen 1b, 2b und 3b.

(4) Masterabschlüsse verleihen dieselben Berechtigungen wie Diplom- und Magisterabschlüsse an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen.

**§ 2**

**Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums**

(1) Das Masterstudium kann in der Regel in einer Studienzeit von 4 Semestern abgeschlossen werden, einschließlich der Prüfungen und der Masterarbeit (Thesis).

(2) Das Masterstudium beinhaltet Module des Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereiches nach Anlage 4a einschließlich praxisorientierter Anteile.



(3) Im Masterstudium müssen insgesamt 120 Leistungspunkte aus den einzelnen Modulen erreicht werden. Der erfolgreiche Abschluss führt nach einer anschließenden zweijährigen Praxisphase entsprechend der Vorgaben der Architektenkammern der Länder sowie der Europäischen Architekten-richtlinie zur Berufsbefähigung und Registrierung bzw. Lizenzierung als Architekt in Deutschland und qualifiziert zur weltweiten Anerkennung gemäß UNESCO/ UIA Validation System

### § 3 Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Die Lehrveranstaltungen und Leistungen sind in Module gegliedert und zusammengefasst. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt voraus, dass die zu dem Modul gehörenden Lehrveranstaltungen erfolgreich abgeschlossen sind, indem die entsprechenden Prüfungs- und Studienleistungen erbracht wurden.

(2) Die in § 9 Abs.1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung aufgelisteten Prüfungsarten werden ergänzt, so dass folgende Arten von Prüfungsleistungen zu unterscheiden sind:

1. Klausuren (Abkürzung **K**, Allg. PO § 9 Abs.3)
2. Mündliche Prüfungen (Abkürzung **M**, Allg. PO § 9 Abs.4)
3. Hausarbeit (Abkürzung **H**, Allg. PO § 9 Abs.5)
4. Entwurf (Abkürzung **E**, **SE**, Allg. PO § 9 Abs.6)
5. Referat (Abkürzung **R**, Allg. PO § 9 Abs.7)
6. Erstellung von Dokumentation von Rechnerprogrammen (Allg. PO § 9 Abs.8)
7. Experimentelle Arbeit (Allg. PO § 9 Abs.9)
8. Sonstige Arbeiten (Abkürzung **A**, Abs.4)

(3) Sonstige Arbeiten umfassen die eigenständige und der jeweiligen Aufgabenstellung des Faches adäquate Auseinandersetzung mit einem künstlerischen, darstellerischen, technischen oder konstruktiven Problem. Die Arbeit kann in schriftlicher, anschaulich-grafischer oder in Form eigenhändiger gefertigter Modelle bzw. Werkstücke geliefert werden.

(4) Weitere Arten von Prüfungsleistungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

(5) Die Module, Art und Umfang der zugeordneten Prüfungsleistung sind in Anlage 4a festgelegt. Sofern danach mehrere Prüfungsarten in Betracht kommen, wird die Art der Prüfung den Studierenden rechtzeitig zu Beginn des Semesters für jedes Modul durch die jeweiligen Prüfenden mitgeteilt. Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Module (Anlage 4b).

(6) Über die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen informiert das Semesterprogramm, das für das jeweils laufende Semester aufgestellt wird. Das Semesterprogramm dient auch als verbindliche Grundlage zur Belegung der den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen. Es informiert über deren Inhalt sowie über Ablauf, Art, Umfang, Aus- und Abgabetermine und Prüfungsleistungen.

### § 4 Masterstudium

(1) Die Absätze 2 bis 3 enthalten eine Übersicht über die Module die im 1. bis 3. und 4. Semester belegt werden sollten (Regelstudienplan).

(2) Im 1., 2. und 3. Semester sollten in den Wahlmodulen insgesamt 36 LP der Wahlbereiche A – E nach Anlage 4a und 54 LP in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen geleistet werden:

<b>1.-3.</b>	<b>Erweiterte fachspezifische Grundlagen und fachspezifische Vertiefung:</b>	<b>36 LP</b>
	<b>Aufbaumodule 2 - Wahl</b>	<b>18 LP</b>
M 1	Objektbezogene Architekturgeschichte	6
M 2	Architektur- und Urbanisierungstheorie	6
M 3	Künstlerische und mediale Raumkonzepte	6
M 4	Künstlerische und mediale Entwurfsprozesse	6
M 5	Effizienz und konstruktive Systeme	6
M 6	Methoden des Konstruierens	6



M 7	Struktur von Stadt und Landschaft	6
M 8	Entwurfsmethoden u. Planungswerkzeuge in Städtebau und Landschaftsarchitektur	6
M 9	Typologie und Baugestalt	6
M 10	Prozesse und Methoden des Entwerfens	6
<b>Vertiefungsmodule - Wahl</b>		<b>18 LP</b>
MV A	Kulturelle und historische Kontextualisierung - Integrierte Vertiefung	6
MV B	Darstellen und Gestalten – Integrierte Vertiefung	6
MV C	Entwerfen und Konstruieren – Integrierte Vertiefung	6
MV D	Entwerfen und Planen: Stadt und Landschaft – Integrierte Vertiefung	6
MV E	Entwerfen und Planen: Gebäude - Integrierte Vertiefung	6

<b>1.-3.</b>	<b>Professionalisierung</b>	<b>54 LP</b>
	<b>Pflicht</b>	<b>42 LP</b>
ME 1	Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12
ME 2	Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12
PRO	Professionalisierung / Praxis	12
M SE	Stegreif-Entwürfe	6
	<b>Wahlpflicht</b>	<b>12 LP</b>
ME 3	Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12
ME X	Experimenteller Entwurf	12
M FA	Freie Arbeit	12

(3) Im 4. Semester sollte die Masterarbeit (Thesis), die mit einer Präsentation abgeschlossen wird, angefertigt werden. Diese geht angemessen mit in die Bewertung ein.

<b>4.</b>	<b>Professionalisierung - Pflicht</b>	<b>30 LP</b>
MA	Masterarbeit (Thesis)	30

## § 5

### Meldung und Zulassungsverfahren

(1) Für die Teilnahme an der Prüfung ist eine Meldung bei der Prüferin bzw. dem Prüfer oder von diesen beauftragten Personen erforderlich. Die Bestätigung der Belegung durch Veröffentlichung der Teilnehmerlisten für die einzelnen Lehrveranstaltungen gilt als Zulassung.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit (Thesis) erfolgt i. d. R. zu Beginn des 4. Semesters im Sekretariat der Fachrichtung Architektur.

(3) Zur Masterarbeit (Thesis) wird zugelassen, wer das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen und die Voraussetzungen nach § 14 Abs. 9 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung erfüllt hat. Weiterhin müssen Module im Umfang von 80 LP nach Anlage 4a erfolgreich abgeschlossen sein. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag die Zulassung zur Masterarbeit (Thesis) auch dann genehmigen, wenn weniger als 80 Leistungspunkte erworben wurden.

(4) Abweichend von § 11 Abs. 1 des Allgemeinen Teils ist ein Rücktritt von Prüfungen, bei denen eine Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich ist (z.B. im Online-Semesterprogramm) bis zu zwei Wochen nach der Anmeldung ohne triftigen Grund durch schriftliche Mitteilung an die Prüferin bzw. den Prüfer oder von diesen beauftragten Personen möglich.

(5) Abweichend von § 16 des Allgemeinen Teils werden die Termine für die Themenausgabe bei Wiederholung der Masterarbeit (Thesis) vom Prüfungsausschuss festgelegt.

## § 6

### Verlängerung bei Krankheit

(1) Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest, oder im Einzelfall nach Vorgabe des Prüfungsausschusses ein amtsärztliches Attest, unverzüglich, spätestens 3 Werktage nach Ausstellung, der Prüferin bzw. dem Prüfer oder von diesen beauftragten Personen vorzulegen. Abweichend von § 11 Abs. 3 des Allgemeinen Teils kann bei nachgewiesener Erkrankung der Abgabetermin einer Prüfungsleistung um die Zahl der Krankheitstage, längstens jedoch um zwei Wochen hinausgeschoben werden.



## **§ 7** **Gesamtergebnis der Prüfung**

- (1) Der Prüfungsausschuss kann von der rechnerisch ermittelten Gesamtnote des Masterstudiengangs um bis zu 0,2 zu Gunsten der oder des Studierenden abweichen, wenn dies aufgrund des Gesamteindrucks den Leistungsstand besser kennzeichnet.
- (2) Für insgesamt hervorragende Leistungen bis zur Note 1,3 kann der Prüfungsausschuss das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ verleihen.

## **§ 8** **Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



# MASTERURKUNDE

Die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen  
und Umweltwissenschaften  
der Technischen Universität Braunschweig

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn\*

**Vorname Name\***

geboren am Geburtsdatum\* in Geburtsort\*

den Hochschulgrad

**Master of Science**

abgekürzt: M. Sc.

nachdem er/ sie\* die Masterprüfung im Studiengang

**Architektur**

am Abschlussdatum der Prüfung\* bestanden hat.

Braunschweig, Datum der Urkunde\*

Name\*  
Präsident/in\*

\*Zutreffendes einsetzen

Name\*  
Dekan/in\* der Fakultät  
Architektur, Bauingenieurwesen  
und Umweltwissenschaften

Der Master of Science entspricht dem Abschluss Diplom-Ingenieur/in.



# MASTER DEGREE CERTIFICATE

The Department of Architecture, Civil Engineering and  
Environmental Sciences  
of the Technische Universität Braunschweig

hereby confers upon

Mr./Mrs. \*

**First Name Family Name\***

born on date\* at place\*

the degree of

**Master of Science**

(M. Sc.)

**Architecture**

after he/she\* successfully completed the Master examination  
on date of the final examination\*

Braunschweig, Date of the certificate\*

Name\*  
President\*

\*use correct details

Name\*  
Dean\* of the Fakultät  
Architektur, Bauingenieurwesen  
und Umweltwissenschaften

The Master of Science is equivalent to the Diploma Degree.



Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen  
und Umweltwissenschaften  
der Technischen Universität Braunschweig

# ZEUGNIS

über die  
Masterprüfung

Frau/Herr\*

**Vorname Name\***

geboren am Geburtsdatum\* in Geburtsort\*

hat die Masterprüfung im Studiengang

**Architektur**

mit der Gesamtnote

**Gesamtnote Prädikat\* (in Zahlen\*)**

bestanden.

Die Gesamtnote entspricht der ECTS-Note X.

\*Zutreffendes einsetzen

**Aufbaumodule 2**

**Vertiefungsmodule**

**Professionalisierungsmodule**

**Übergreifende Inhalte**

**Master Thesis**

Thema:

Braunschweig, Datum\*

Name\*  
Dekanin/Dekan\*

Name\*  
Prüfungsausschussvorsitzende/r\*

Notenstufen: sehr gut ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), gut ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), befriedigend ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ), ausreichend ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ).  
Bei  $d \leq 1,3$  wird als Gesamtnote das Prädikat mit Auszeichnung vergeben. Die Gesamtnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten gewichteten Einzelnoten.  
a Bei der Berechnung der Gesamtnote unberücksichtigt, „Platzhalter für einen weiteren Text“, „Platzhalter für einen weiteren Text“  
Leistungspunkte: Zum erfolgreichen Abschluss sind 180 Leistungspunkte erforderlich, ein Leistungspunkt entspricht einem Aufwand von 30 Stunden.  
ECTS-Note: Nach dem European Currency Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der Grundlage der Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen der drei vorangegangenen Jahre:  
A (beste 10 %), B (nächste 25 %), C (nächste 30 %), D (nächste 25 %), E (nächste 10 %).

\*Zutreffendes einsetzen



Department Architecture, Civil Engineering  
and Environmental Sciences  
of the Technische Universität Braunschweig

# CERTIFICATE

Master of Science

Mr./Mrs. \*

First Name Family Name\*

born on date\* at place\*

successfully completed the Master degree in

**Architecture**

with an overall grade of

***Gesamtnote Prädikat\* (in Zahlen\*)***

*Die Gesamtnote entspricht der ECTS-Note X.*

\*use correct details

Transcript of Records

Credit Points

Grade

*Aufbaumodule 2*

*Vertiefungsmodule*

*Professionalisierungsmodule*

*Übergreifende Inhalte*

**Master Thesis**

Theme:

Braunschweig, Date of the certificate\*

Name\*  
President\*

Name\*  
Dean\* of the Fakultät  
Architektur, Bauingenieurwesen  
und Umweltwissenschaften

\*use correct details

Grading System: excellent ( $1,0 \leq d \leq 1,5$ ), good ( $1,6 \leq d \leq 2,5$ ), satisfactory ( $2,6 \leq d \leq 3,5$ ), sufficient ( $3,6 \leq d \leq 4,0$ ).

In case  $d \leq 1,3$  the degree is granted with honors. The overall grade is the average of the student's grades weighted by the number of credits given for each course.

\* These credits were achieved at the Technische Universität Braunschweig and have been acknowledged for ProWater – Sustainable Management and Protection of Water

Credit Points: 120 credit points are required in order to successfully obtain the degree. One credit point represents 30 hours of student workload.

In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the percentage of successful students normally achieving the grade.

A (top 10%), B (25 %), C (30 %), D (25 %), E (10 %)



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CAROLO-WILHELMINA  
zu Braunschweig**

---

**Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

**1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

- 1.1 Familienname / 1.2 Vorname
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland
- 1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

**2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)  
Master of Science (M.Sc.)
- Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)  
entfällt
- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation  
Architektur
- 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat  
Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig (gegründet 1745)  
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften
- Status (Typ/Trägerschaft):  
Universität / Land Niedersachsen
- 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat  
s. o.
- Status (Typ/Trägerschaft):  
s. o.
- 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)  
deutsch

**3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION**

- 3.1 Ebene der Qualifikation  
Masterstudiengang (Graduate/Second Degree)
- 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)  
zwei Jahre, 120 ECTS Leistungspunkte
- 3.3 Zugangsvoraussetzung(en)  
siehe Zulassungsordnung

#### **4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

##### **4.1 Studienform**

Vollzeit-Präsenzstudium über zwei Jahre

##### **4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin**

Die Masterabsolventen sind in der Lage, die gestaltete, gebaute und gelebte Umwelt kritisch zu reflektieren, kreativ und konstruktiv zu entwickeln sowie die eigene Arbeit auf der Basis theoretischer, ethischer, medialer, kultureller, historischer und künstlerisch-gestaltender Kompetenzen zu entwerfen.

Sie können ihre Ideen in Gestalt, Form, Funktion, Material und Konstruktion mit professioneller Sicherheit umsetzen und argumentativ überzeugend erläutern.

Die Masterabsolventen sind befähigt, umfassende Tätigkeiten selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen:

- Erstellen architektonischer Konzepte, Studien und Entwürfe unter Anwendung kritischer Analyse und künstlerisch-kreativer Techniken
- Integration aller relevanten gestalterischen, funktionalen, sozialen, ökologischen, technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belange bei der Planung und Realisierung der gebauten Umwelt
- Koordinierung, Lenkung, Steuerung von Planung und Ausführung eines Vorhabens
- Beratung sowie Betreuung und Vertretung des Auftraggebers in allen mit Planung und Durchführung eines Bauvorhabens zusammenhängenden Fragen

##### **4.3 Einzelheiten zum Studiengang**

Einzelheiten zu den belegten Kursen und erzielten Noten sowie den Gegenständen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten.

##### **4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten**

Generelles Notensystem: 1 = „Sehr gut“, 2 = „Gut“, 3 = „Befriedigend“,

4 = „Ausreichend“, 5 = „Nicht bestanden“

1,0 ist die beste Note, zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich

##### **4.5 Gesamtnote**

#### **5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION**

##### **5.1 Zugang zu weiterführenden Studien**

Berechtigung zur Promotion

##### **5.2 Beruflicher Status**

entfällt

#### **6. WEITERE ANGABEN**

##### **6.1 Weitere Angaben**

entfällt

##### **6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben**

Über die Universität: [www.tu-braunschweig.de](http://www.tu-braunschweig.de)

Über die Fakultät: [www.tu-braunschweig.de/abu](http://www.tu-braunschweig.de/abu)

#### **7. ZERTIFIZIERUNG**

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Offizieller Stempel/Siegel

#### **8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM**

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.



## 8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>

### 8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Stu-

diengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

### 8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3 Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

### 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>3</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>4</sup>

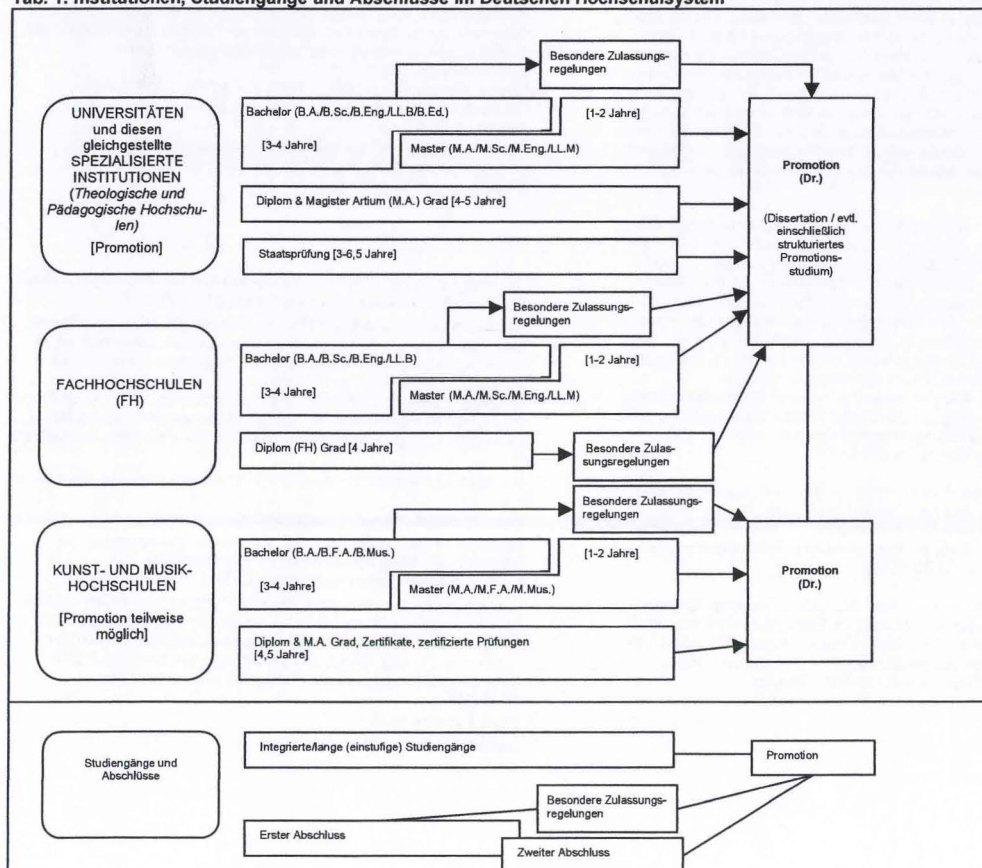
<sup>1</sup> Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 1.7.2005.

<sup>2</sup> Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

<sup>3</sup> Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 21.4.2005).

<sup>4</sup> „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem





### 8.3 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

#### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>6</sup>

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

#### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ zu differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>7</sup>

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

#### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

– Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

– Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

– Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Masterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

### 8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

#### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3), "Ausreichend" (4), "Nicht ausreichend" (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note "Ausreichend" (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen.

Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil eine ECTS-Benotungsskala.

#### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

#### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; <http://www.kmk.org>; E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- "Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst" als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahnstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; <http://www.hrk.de>; E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Hochschulkompass" der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (<http://www.hochschulkompass.de>)

<sup>1</sup> Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 01.07.2010.

<sup>2</sup> Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

<sup>3</sup> Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005)

<sup>4</sup> Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i. d. F. vom 04.02.2010).

<sup>5</sup> "Gesetz zur Errichtung einer Stiftung 'Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland'", in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung "Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

<sup>6</sup> Siehe Fußnote Nr. 5.

<sup>7</sup> Siehe Fußnote Nr. 5.



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CAROLO-WILHELMINA  
zu Braunschweig**

---

**Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

**1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

1.1 Family Name /1.2 First Name

1.3 Date, Place, Country of Birth

1.4 Student ID Number or Code

**2. QUALIFICATION**

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in Original language)  
Master of Science (M.Sc.)

Title Conferred (full, abbreviated; in Original language)  
not applicable

2.2 Main Field(s) of Study  
Architecture

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)  
Technische Universität Braunschweig (founded 1745)  
Faculty of Architecture, Civil Engineering and Environmental Sciences

Status (Type/Control)  
University /State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)  
[same]

Status (Type/Control)  
[same,same]

2.5 Language(s) of Instruction/Examination German  
German

**3. LEVEL OF THE QUALIFICATION**

3.1 Level  
Graduate/Second Degree, by research with thesis

3.2 Official Length of Program  
2 years (120 ECTS credits)

3.3 Access Requirements  
Bachelor Degree or equivalent degree (three or four years) in the same or related field

#### **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

##### **4.1 Mode of Study**

Full-time, two years

##### **4.2 Program Requirements.**

Master program graduates are able to critically reflect and creatively develop the designed, built and perceived environment. They can design their own work based on theoretical, ethical, medial, cultural, historical and artistic-formative competences.

They are able to transfer their ideas into shape, form, function, material and construction with professional belief and to conclusively illustrate them.

The Master program graduates are capable of realizing complex tasks independently and responsibly....

- Development of architectural concepts, studies and projects using critical analysis and artistic-creative techniques
- Integration of all relevant creative, functional, social, ecological, technical, economical and lawful aspects during planning and realization of the built environment
- Coordination and control of planning and realization of projects
- Consulting as well as support and substitute of the contractor concerning all questions of planning and realization of a building project

##### **4.3 Program Details**

See (ECTS) Transcript for list of courses and grades; and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects assessed in final examinations (written and oral); and topic of thesis, including grading

##### **4.4 Grading Scheme**

General grading scheme: 1 = "Very Good", 2 = "Good", 3 = "Satisfactory", 4 = "Sufficient", 5 = "Fail"

1,0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4,0.

##### **4.5 Overall Classification (in original language)**

#### **5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

##### **5.1 Access to Further Study**

Access to PhD programmes/doctorate in accordance with further admission regulations.

##### **5.2 Professional Status**

Not applicable

#### **6. ADDITIONAL INFORMATION**

##### **6.1 Additional Information**

Not applicable

##### **6.2 Further Information Sources**

<http://www.tu-braunschweig.de/>

<http://www.tu-braunschweig.de/bau>

#### **7. CERTIFICATION**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Prüfungszeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date: \_\_\_\_\_

Chairman Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

#### **8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.



## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

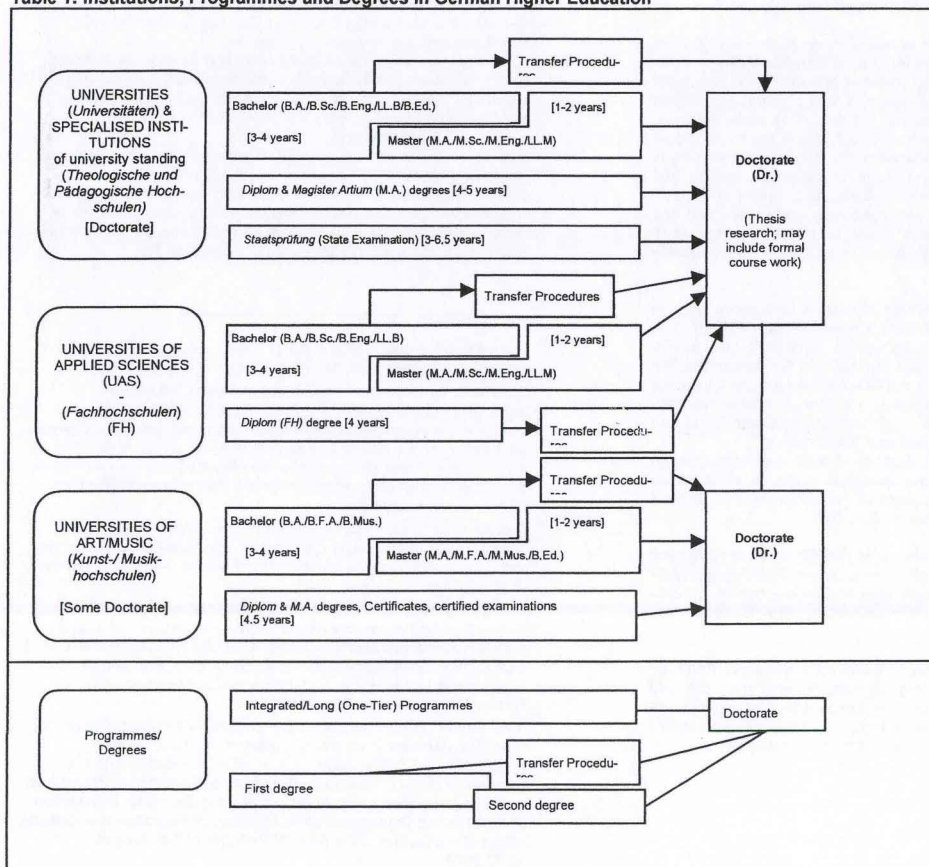
### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>3</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>4</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany', entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany' (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education





#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>5</sup> First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>6</sup> Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

– Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

– Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

– Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

##### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

##### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

##### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; <http://www.kmk.org>; E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; <http://www.hrk.de>; E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de) "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (<http://www.higher-education-compass.de>)

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2010.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions; they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005)

<sup>4</sup> Common structural guidelines of the Länder as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>5</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.02.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the Länder to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>6</sup> See note No. 5.

<sup>7</sup> See note No. 5.



Modulnummer	Bezeichnung des Moduls	Umfang des Moduls (LP)	Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen	Pflicht/ Wahlpflicht
<b>Wahlbereich</b> <b>Aufbaumodule 2</b> (3 Module à 6 LP, freie Wahl in A – E)				
ARC-ARCA-01	<b>M 1:</b> Objektbezogene Architekturgeschichte	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCA-02	<b>M 2:</b> Architektur- und Urbanisierungstheorie	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCB-03	<b>M 3:</b> Künstlerische und Mediale Raumkonzepte	6	A, H oder R	W
ARC-ARCB-04	<b>M 4:</b> Künstlerische und Mediale Entwurfsprozesse	6	A, H oder R	W
ARC-ARCC-02	<b>M 5:</b> Effizienz und konstruktive Systeme	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCC-04	<b>M 6:</b> Methoden des Konstruierens	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCD-03	<b>M 7:</b> Struktur von Stadt und Landschaft	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCD-04	<b>M 8:</b> Entwurfsmethoden und Planungswerkzeuge in Städtebau und Landschaftsarchitektur	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCE-01	<b>M 9:</b> Typologie und Baugestalt	6	A, H, oder R	W
ARC-ARCE-04	<b>M 10:</b> Prozesse und Methoden des Entwerfens	6	A, H, oder R	W
<b>Wahlbereich</b> <b>Vertiefungsmodule</b> (3 Module à 6 LP, freie Wahl in A – E)				
ARC-ARCA-03	<b>MV A:</b> Kulturelle und historische Kontextualisierung - Integrierte Vertiefung	6	A, H oder R	W
ARC-ARCB-05	<b>MV B:</b> Darstellen und Gestalten - Integrierte Vertiefung	6	A, H oder R	W
ARC-ARCC-05	<b>MV C:</b> Entwerfen und Konstruieren - Integrierte Vertiefung	6	A, H oder R	W
ARC-ARCD-02	<b>MV D:</b> Entwerfen und Planen: Stadt und Landschaft - Integrierte Vertiefung	6	A, H oder R	W
ARC-ARCE-05	<b>MV E:</b> Entwerfen und Planen: Gebäude - Integrierte Vertiefung	6	A, H oder R	W
<b>Wahlpflichtbereich</b> <b>Professionalisierungsmodule</b> (1 Modul à 12 LP, freie Wahl in A – E)				
ARC-STD-30	<b>MF A:</b> Freie Arbeit	12	A oder H	WP
ARC-STD-12	<b>ME X:</b> Experimenteller Entwurf	12	E	WP
ARC-STD-31	<b>ME 3:</b> Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12	E	WP
<b>Pflichtbereich</b> <b>Professionalisierungsmodule</b>				
ARC-STD-07	<b>ME 1:</b> Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12	E	P
ARC-STD-21	<b>ME 2:</b> Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt	12	E	P
ARC-STD-29	<b>M SE:</b> Stegreif-Entwurf	6	SE *2	P
ARC-STD-16	<b>PRO:</b> Professionalisierung/ Praxis	12	LN (ohne Note)	P
ARC-STD-06	<b>MA:</b> Masterarbeit (Thesis)	30	A, E oder H	P



\*2 Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Teilleistungen gebildet. Es müssen 6 Stegreif-Entwürfe jeweils mit mindestens „ausreichend“ bestanden werden. Die Zahl der Versuche, auch zur Notenverbesserung, ist dabei frei.

#### Abkürzungen

LN = Leistungsnachweis

Ü = Übung

1. Klausuren (Abkürzung **K**, Allg. PO § 9 Abs.3)
2. Mündliche Prüfungen (Abkürzung **M**, Allg. PO § 9 Abs.4)
3. Hausarbeit (Abkürzung **H**, Allg. PO § 9 Abs.5)
4. Entwurf (Abkürzung **E**, **SE**, Allg. PO § 9 Abs.6)
5. Referat (Abkürzung **R**, Allg. PO § 9 Abs.7)
6. Erstellung von Dokumentation von Rechnerprogrammen (Allg. PO § 9 Abs.8)
7. Experimentelle Arbeit (Allg. PO § 9 Abs.9)
8. Sonstige Arbeiten (Abkürzung **A**, Abs.4)

#### Wahlbereiche

- A Kulturelle und historische Kenntnisse
- B Darstellen und Gestalten
- C Konstruieren und Bauen
- D Entwerfen und Planen: Stadt und Landschaft
- E Entwerfen und Planen: Gebäude

**Module des Studiengangs  
Master Architektur**

**Anhang zur Prüfungsordnung**

**Datum: 01.11.2010**

**Technische Universität Braunschweig**

## Wahlbereich: Aufbaumodule 2

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCA-01	<p>Objektbezogene Architekturgeschichte</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse in der Architekturdokumentation und -analyse und können auf Beispiel gebende Bauten und Projekte der Architekturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart zurückgreifen. Sie wenden Verfahren und Methoden der Gebäudedokumentation (wie Bauaufnahme und Quellenforschung) selbständig an. Sie kennen unterschiedliche Ansätze der Architekturanalyse und können Bauten und ihre Entwurfs-, Entstehungs- und Rezeptionsprozesse nachvollziehen, bewerten und in ihren jeweiligen kulturellen und historischen Kontext einordnen. Diese Zusammenhänge können sie mit Hilfe entsprechenden Fachvokabulars und fachspezifischer Darstellungsformen schriftlich, mündlich und zeichnerisch darstellen, kommunizieren und diskutieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Referat und schriftliche Ausarbeitung, alternativ: schriftliche Seminararbeit, in Abhängigkeit von Art und Schwerpunkt des Themas.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>
ARC-ARCA-02	<p>Architektur- und Urbanisierungstheorie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefte und erweiterte Kenntnisse von der Theorie der Architektur und Stadt, insbesondere ihrer Verortung in der Kultur-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Politikgeschichte. Sie sind in der Lage, architektonische und stadtplanerische Entwicklungen aus dieser Gesamtperspektive heraus fundiert zu analysieren und zu bewerten. Ihre Ergebnisse können sie unter Verwendung des entsprechenden, fachspezifischen Vokabulars in schriftlicher und mündlicher Form argumentieren. Die Studierenden sind geschult, konzeptionell und strukturiert zu denken, sich relevantes Wissen aus fachfremden Disziplinen anzueignen und ihre eigene historische und individuelle Position im Rahmen architekturtheoretischer Positionen zu reflektieren. Sie haben ein Verantwortungsbewusstsein entwickelt für die gesellschaftlichen Dimensionen der eigenen Person als Architekturschaffender und Umweltgestalter.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Referat und schriftliche Ausarbeitung, alternativ: schriftliche Seminararbeit, in Abhängigkeit von Art und Schwerpunkt des Themas.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>
ARC-ARCB-03	<p>Künstlerische und mediale Raumkonzepte</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse im Umgang mit analogen und digitalen Medien der Gestaltung, Visualisierung und Materialisierung von Raum. Sie sind befähigt, Raum an der Schnittstelle von Kunst, Architektur, Medien und Urbanismus zu erforschen, entwerfen und produzieren. Dabei sind sie mit neuen Methoden sowohl der Analyse, Interpretation und Vermittlung als auch der Gestaltung, Visualisierung und Materialisierung von Raum vertraut. Durch die Entwicklung von Alternativen und Visionen für zukünftige, künstlerische und medienexperimentelle Raumsysteme schulen die Studierenden das theoretische Interesse und fördern damit ihre Fähigkeit zur gedanklichen Durchdringung der eigenen Arbeit. In Gruppenarbeiten schulen die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>



Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCB-04	<p>Künstlerische und mediale Entwurfsprozesse</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse im Umgang mit analogen und digitalen Medien der Gestaltung, Visualisierung und Materialisierung architektonischer Systeme und künstlerisch-räumlicher Installationen. Sie sind befähigt, künstlerische und architektonische Systeme im Dialog mit den jeweils eingesetzten Analyse- und Entwurfsmedien zu entwickeln. Sie haben Kompetenz in der künstlerischen Produktion, medialen Inszenierung von Raum und Form und Entwicklung einer eigenständigen Denk- und Handlungsweise. Die Studierenden sind in der Lage, den entwurfsrelevanten Umgang mit der Technologie des Digitalen Modellbaus anzuwenden und im Dialog mit der Technologie des Analogen Modellbaus produktiv zu machen. In Gruppenarbeiten schulen die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objektthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCC-02	<p>Effizienz und konstruktive Systeme</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt, die konstruktive und energetische Konzeption und Effizienz eines Gebäudes mit wissenschaftlichen Methoden zu erfassen, die Beziehung von Konstruktion und Gestalt zu verstehen und ihre Bedeutung im Betrachtungszusammenhang aufzuzeigen und zu bewerten. Sie kennen die Anwendungsformen der Konstruktionsprinzipien, Typologien und Bauweisen, können sie benennen und folgerichtig zuordnen. Sie beherrschen Begriffe und Kategorien der Architektur und des Bauwesens und kennen wesentliche Literatur zum Thema.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objektthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCC-04	<p>Methoden des Konstruierens</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt, Prinzipien aus Natur und Technik zu erkennen und verstehen, die Technologie für ihre Anwendung beim Entwerfen, Konstruieren, Planen und Bauen systematisch zu untersuchen und durch eigenes anwendungsbezogenes Forschen zu erweitern. Sie kennen die wesentlichen Methoden und Werkzeuge für materialgerechtes und ressourcenschonendes Planen und Bauen und können diese im Gebäudeentwurf integrieren. Sie beherrschen die notwendige Fachterminologie zur Kommunikation mit Fachingenieuren des Bauwesens. Sie sind in der Lage, gewonnene Erkenntnisse in wissenschaftlicher Form zu dokumentieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objektthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCD-03	<p>Struktur von Stadt und Landschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefende Fähigkeiten, inhaltlich und formal qualifizierte Aussagen zum städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext methodisch zu analysieren und wissenschaftlich zu dokumentieren. Sie besitzen ein kritisches Bewusstsein und Beurteilungsvermögen für die gebaute Umwelt und können Einzelprojekte in den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse mit geeigneten Medien anschaulich und überzeugend zu präsentieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCD-04	<p>Entwurfsmethoden und Planungswerkzeuge in Städtebau und Landschaftsarchitektur</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefte und erweiterte Fähigkeiten Systeme, Methoden und Planungswerkzeuge im städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext kennen zu lernen und anzuwenden. Sie besitzen ein kritisches Bewusstsein und Beurteilungsvermögen für die gebaute Umwelt und können Einzelprojekte in den städtebaulichen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse mit geeigneten Medien anschaulich und überzeugend zu präsentieren. Ziel ist die Festigung einer eigenständigen Entwurfsmethodik für den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCE-01	<p>Typologie und Baugestalt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können wesentliche Archetypen und Muster der Architektur benennen und unterscheiden und wissen um deren Entwicklungsgeschichte. Sie sind in der Lage, ein Architekturprojekt bzw. ein Gebäude als Synthese aus künstlerisch-gestalterischem Anspruch, sozialen und ökonomischen Anforderungen sowie technisch-funktionalen Erfordernissen zu begreifen. Sie wissen um die Relevanz der Ausbildung einzelner Architekturelemente und Details sowie des Materials für einen konsequenten (Gesamt-) Entwurf. In Gruppenarbeiten schulen die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren. 2. Präsentation (Referat) im Plenum. 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>



Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCE-04	<p>Prozesse und Methoden des Entwerfens</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind über den aktuellen architektonischen Diskurs informiert. Sie kennen Bedingungen und Tendenzen gegenwärtiger Architekturproduktion. Sie sind in der Lage, Prozesse und Strategien des Architekturentwurfs zu erfassen. Sie sind mit Kreativitätstechniken ebenso wie mit den Gestaltungspotentialen objektiver Randbedingungen des Architekturentwurfs vertraut. In Gruppenarbeiten schulen die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen Fähigkeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen 2. Präsentation (Referat) im Plenum 3. Textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

### Wahlbereich: Vertiefungsmodule

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCA-03	<p>Kulturelle und historische Kontextualisierung - Integrierte Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen spezielle Wissensgebiete und Vertiefungsmöglichkeiten in den kulturellen und historischen Themenfeldern der Architektur. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in eine Fachproblematik einzuarbeiten und die notwendige Recherche vorzunehmen. Sie beherrschen die erforderlichen Dokumentations- und Analysetechniken. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu resümieren und in dem Kontext des Fachs einzuordnen; insbesondere können sie die erworbenen vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten in den Entwurf bzw. die Arbeit integrieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Auf den Entwurf/ die Arbeit abgestimmte textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form. 2. Präsentation von Ergebnissen im Plenum</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCB-05	<p>Darstellen und Gestalten - Integrierte Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit alternativen, integralen Formenerierungs- und Materialisierungsprozessen die Interdependenz von Entwurf, Darstellung und Herstellung nachvollziehen. Sie reflektieren verschiedene Fragestellungen und sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in die Fachproblematik einzuarbeiten. Die Studierenden kennen Praktiken und Methoden der bildenden Kunst und medialen Darstellung und können im Bereich des zwei-, drei- oder vierdimensionalen Gestaltens die erworbenen vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten in den Entwurf bzw. die Arbeit integrieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Auf den Entwurf/ die Arbeit abgestimmte textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form. 2. Präsentation von Ergebnissen im Plenum</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCC-05	<p>Entwerfen und Konstruieren - Integrierte Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt, ein ganzheitliches Gebäudekonzept zu entwickeln mit dem Ziel, funktionale, strukturelle, ökologische und ökonomische Aspekte in einem integrierten Planungsansatz methodisch zu verknüpfen. Sie kennen die Prinzipien der Konstruktionen, ihre Anwendungsformen und erfassen die Wechselwirkung gestalterischer, konstruktiver und ausbautechnischer Entwurfsparameter für die Gebäudekonzeption.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Auf den Entwurf/ die Arbeit abgestimmte textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form. 2. Präsentation von Ergebnissen im Plenum</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCD-02	<p>Entwerfen und Planen: Stadt und Landschaft - Integrierte Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen spezielle Wissensgebiete und Vertiefungsmöglichkeiten in Städtebau und Landschaftsarchitektur. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in eine Fachproblematik einzuarbeiten und die notwendige Recherche vorzunehmen. Sie beherrschen die erforderlichen Dokumentations- und Analysetechniken. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu resümieren und in dem Kontext des Fachs einzuordnen; insbesondere können sie eine eigenständige Entwurfsmethodik für den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in den Entwurf bzw. die Arbeit integrieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Auf den Entwurf/ die Arbeit abgestimmte textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form. 2. Präsentation von Ergebnissen im Plenum</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-ARCE-05	<p>Entwerfen und Planen: Gebäude - Integrierte Vertiefung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen spezielle Wissensgebiete und Vertiefungsmöglichkeiten der Gebäudeplanung und Entwurfstheorie. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in eine Fachproblematik einzuarbeiten und die notwendige Recherche vorzunehmen. Sie beherrschen die erforderlichen Dokumentations- und Analysetechniken. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu resümieren und in den Kontext des Fachs einzuordnen; insbesondere können sie die erworbenen vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten in den Entwurf bzw. die Arbeit integrieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1. Auf den Entwurf/ die Arbeit abgestimmte textliche, zeichnerische, bildliche, objekthafte oder medienübergreifende wissenschaftliche Ausarbeitung in analoger (physischer) und/oder digitaler Form. 2. Präsentation von Ergebnissen im Plenum</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>



## Wahlpflichtbereich: Professionalisierungsmodule

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-30	<p>Freie Arbeit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit, eine komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einer künstlerischen oder theoretischen Arbeit zu erörtern, diese fachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren. Sie können ihr Wissen aus allen Wahlbereichen in der Arbeit integrativ anwenden. Darüber hinaus haben sie ein vertieftes Verständnis für künstlerische, architekturtheoretische bzw. architekturhistorische oder technisch-wissenschaftliche Fragestellungen. Sie verfügen über Kenntnisse in den Bereichen künstlerische Prozesse und Techniken bzw. wissenschaftliches Arbeiten. Sie sind in der Lage, innovative Projekte zu formulieren bzw. basierend auf wissenschaftlich-methodischen Kenntnissen fundierte Thesen zu entwickeln.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis der Arbeit anhand aller relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis der Arbeit notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>
ARC-STD-12	<p>Experimenteller Entwurf</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit, eine komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einen experimentellen Architekturentwurf zu überführen und diesen fachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren. Sie können ihr Wissen aus allen Wahlbereichen in einem Entwurf integrativ anwenden. Sie verfügen über eine weitgehende Kenntnis entwerferischer Strategien und Techniken sowie entsprechender Darstellungsformen. Sie sind in der Lage, kreativ-experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis des Entwurfs anhand aller relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis des Entwurfs notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>
ARC-STD-31	<p>Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit, eine komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen und diesen fachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren. Sie können das bis dahin erlangte Wissen aus allen Wahlbereichen in dem Entwurf integrativ anwenden. Darüber hinaus haben sie ein vertieftes Verständnis für die Rahmenbedingungen des Architekturentwurfs, können diese grundlegend kritisch analysieren, bewerten und hierarchisieren. Sie verfügen über eine weitgehende Kenntnis entwerferischer Strategien und Techniken sowie entsprechender Darstellungstechniken. Sie sind in der Lage, nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis des Entwurfs anhand aller relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis des Projekts notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

**Pflichtbereich: Professionalisierungsmodule**

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-07	<p>Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit, eine komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen und diesen fachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren. Sie können das bis dahin erlangte Wissen aus allen Wahlbereichen in dem Entwurf integrativ anwenden. Darüber hinaus haben sie ein vertieftes Verständnis für die Rahmenbedingungen des Architekturentwurfs, können diese grundlegend kritisch analysieren, bewerten und hierarchisieren. Sie verfügen über eine weitgehende Kenntnis entwerferischer Strategien und Techniken sowie entsprechender Darstellungstechniken. Sie sind in der Lage, nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis des Entwurfs anhand aller relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis des Projekts notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-21	<p>Entwurf im Kontext: Gebäude + Stadt</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig in begrenzter Zeit, eine komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen und diesen fachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren. Sie können das bis dahin erlangte Wissen aus allen Wahlbereichen in dem Entwurf integrativ anwenden. Darüber hinaus haben sie ein vertieftes Verständnis für die Rahmenbedingungen des Architekturentwurfs, können diese grundlegend kritisch analysieren, bewerten und hierarchisieren. Sie verfügen über eine weitgehende Kenntnis entwerferischer Strategien und Techniken sowie entsprechender Darstellungstechniken. Sie sind in der Lage, nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis des Entwurfs anhand aller relevanten Ergebnisse, insbesondere der zum Verständnis des Projekts notwendigen Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen.</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-29	<p>Stegreif-Entwurf</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, in kürzester Zeit eine Entwurfsaufgabe ohne Betreuung zu bearbeiten und sich so innerhalb eines knappen Zeitbudgets selbstständig zu organisieren. Sie sind befähigt, eine gering komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung und ihre Implikationen zu erfassen und hierfür ad hoc eine konzeptionelle Idee als Lösungsansatz zu formulieren. Sie können die Konzeption mittels experimenteller und methodischer Prozesse in einen skizzenhaften Architekturentwurf überführen und diesen mit geeigneten Mitteln kommunizieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Teilleistungen gebildet. Es müssen 6 Stegreif-Entwürfe jeweils mit mindestens ausreichend bestanden werden. Die Zahl der Versuche, auch zur Notenverbesserung, ist dabei frei. Präsentation der Ergebnisse in Zeichnungen, Fotos, Modellen, Objekten, Multimediaformen. Teilnahme an der Abschlusskritik.</p>	<p>LP: 6</p> <p>Semester: 1</p>



Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-16	<p>Professionalisierung / Praxis</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden werden befähigt, ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische, rechtliche oder berufsorientierende Bezüge einzuordnen (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung). Sie sind in der Lage, übergeordnete fachliche Verbindungen und deren Bedeutung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studenten erwerben einen Einblick in Vernetzungsmöglichkeiten des Studienfaches und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Leistungsnachweis (unbenotet) je nach Vorgabe in den gewählten Lehrveranstaltungen; als Bestehenstest fungieren der Leistungsnachweis bei Berufspraktika</p>	<p>LP: 12</p> <p>Semester: 1</p>

Mod.-Nr.	Modul	
ARC-STD-06	<p>Masterarbeit (Thesis)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig in begrenzter Zeit eine hoch komplexe architektonisch-gestalterische Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen bzw. in einer freien Arbeit künstlerisch oder wissenschaftlich zu erörtern. Sie können den Entwurf bzw. die Arbeit in einer für das Fach und seine Praxis üblichen Form umfassend anschaulich kommunizieren, vor einem Publikum öffentlich präsentieren und diskutieren. Sie sind befähigt, künstlerisch-ästhetische, kulturell-gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aspekte in den Entwurf bzw. die Arbeit zu integrieren. Sie können durch Kenntnis architekturelevanter Wissensbereiche, Instrumente, Methoden, Verfahren und Techniken den Entwurf bzw. die Arbeit bereichern und verdichten. Sie sind in der Lage, kreativ-experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und den Entwurf bzw. die Arbeit durch kritische Reflexion und die eigene Urteilskraft zu optimieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Bewertung von Prozess und Ergebnis des Entwurfs bzw. der Arbeit anhand aller relevanten Resultate, insbesondere der zum Verständnis eines Entwurfs bzw. einer Arbeit relevanten Zeichnungen, Modelle und sonstigen medienübergreifenden Darstellungsformen. Eine öffentliche Präsentation des Entwurfs bzw. der Arbeit ist Bestandteil der Leistung. Sie findet in Form einer Kollegialprüfung statt.</p>	<p>LP: 30</p> <p>Semester: 4</p>

